

6. Jahresbericht der Präsidentin

Das Vereinsjahr 2014/2015

Interna

Es fanden im Vereinsjahr 10 ordentliche Vorstandssitzungen statt. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Mai 2014 stellte sich für den Vorstand die Frage der Ausrichtung des Vereins: gegen Selektion oder für Inklusion? Diese und die Weiterbearbeitung der im Vorjahr begonnen Umsetzung der Strategie hatten eine für alle Mitglieder offene Retraite Anfang Jahr unter der Leitung von Hermann Flükiger zur Folge, die zu ersten Antworten und konkreten weiteren Anpassungen in der Vereinsarbeit führte. Mit dem Rücktritt von Cipriano Alvarez letztes Jahr musste das Vize-Präsidium neu besetzt werden. Dazu erklärte sich Barbara Streit bereit. Die Aufgaben des Präsidiums wurden mit dieser Ernennung konkreter formuliert und zwischen Präsidium und Vizepräsidium neu verteilt. Die üblichen Vereinstätigkeiten wurden weiter gepflegt.

Besondere Ereignisse im Vereinsjahr

- Im Oktober fand der öffentliche Anlass «Menschenrecht Inklusive Schule»
- und der Besuch der Schule Schwabgut, beide in Bern, statt.
- Der VSoS-Stammtisch fand im Vereinsjahr fünf Mal statt.
- Im November führte der VSoS die Tagung «Inklusive Schulentwicklung in Kanada» durch.
- Anlässlich des 10-Jahre-PH-Bern-Jubiläums waren Bruno Achermann, Eva Baltensperger (Vorstand) und Caroline Sahli (Mitglied) im März zu einem Podium anschliessend an die Präsentation des Films «Berg Fidel» eingeladen.
- Aus dem Kontakt am Stammtisch heraus ergab sich die Zusammenarbeit mit der «Bildungspolitik» dem VPOD-Fachmagazin für Bildungsfragen. Der VSoS rief eine Schreibgruppe ins Leben, die es übernimmt, für jede Ausgabe eine Carte Blanche zu schreiben. Die erste schrieb Daniel Weibel für die Ausgabe im Juni, Nummer 191.
- Eine vorgesehene Tagung zu den Konsequenzen der Ratifizierung der BRK

und zum Index für Inklusion konnte trotz bereits erhaltener Zusage des Hauptreferenten nicht durchgeführt werden.

- Eine Arbeitsgruppe erarbeitete eine Präsentationsmappe, die an der letzten HV aufgelegt werden konnte.
- Unter dem Titel «PISA-Ergebnisse 2014: Nachteilige soziale Herkunft wird durch frühe Selektion noch verstärkt» verfasste VSoS-Mitglied und Mitautor der PISA-Auswertung für den Kanton Bern, Erich Ramseier, für die Homepage des VSoS eine leicht verständliche Zusammenfassung der für den Verein relevanten Erkenntnisse.

Politik/Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein nahm kritisch an der Konsultation zur Bildungsstrategie des Kantons Bern teil.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen bei den Berner Kantonalwahlen entschied sich der Vorstand, auch für die nationalen Wahlen eine Wahlempfehlung für seine Mitglieder anzubieten. Es war eine Möglichkeit, als Werbepattform selber von der Werbung zu profitieren und gleichzeitig aufzuzeigen, dass der Verein politisch breit abgestützt ist.

Perspektiven/Ziele

Die Retraite trägt Früchte: Wir wissen, dass wir ein Repertoire an Angeboten haben, das sich bewährt hat und das wir weiterhin anbieten können: z. B. den Newsletter, die Unterrichtsbesuche an innovativen Schulen, die öffentlichen Anlässe. Wenn wir genügend Mitglieder haben, haben wir aber auch Entwicklungspotential. Mit grosser Freude über das Zustandekommen der Autor/innen-Gruppe für die «Bildungspolitik» und das gute Echo, das die ersten Artikel ausgelöst haben, hoffen wir, auch eine Gruppe bilden zu können, welche aktuelle Ergebnisse aus der Wissenschaft für uns an der Basis aufarbeitet, so dass der VSoS künftig eine Brückenfunktion zwischen Forschung und Praxis resp. Basis wahrnehmen kann.

Eva Baltensperger, Präsidentin